



Die Einweihung des neu erstellten Kriegerdenkmals zu Ehren der Gefallenen und Vermißten des Zweiten Weltkrieges in Zillenberg durch Geistlichen Rat Andreas Frohnwieser (links). Bild: Wiltschko

Wunsch nach Frieden in der Welt bei Einweihung des Kriegerdenkmals

Salutschüsse und Kranzniederlegung am neuen Mahnmal

ZILLENBERG (wi). Zum Gedenken der Gefallenen und Vermißten des Zweiten Weltkrieges errichteten die Bürger von Zillenberg ein Kriegerdenkmal, das von Geistlichem Rat Andreas Frohnwieser, Pfarrei Ried, eingeweiht wurde. Der Eisbachtaler Liederkranz mit dem Männerchorgesang, die Mitglieder des Soldaten- und Veteranenvereins Ried mit Fahnenabordnung, eine Bundeswehr-Ehrenwacht in Kampfanzügen mit Fackeln sowie zahlreiche Zuschauer bildeten dazu einen würdigen Rahmen. Geistlicher Rat Frohnwieser hatte zur Einweihung des Mahnmals seine Gebete bewußt mit der Bitte um den Frieden ausgewählt. Unter dreifachem Salutschießen und gesenkter Fahne fand die Totenehrung statt. Die Gebrüder Wittkopf spielten dazu das Lied vom „Guten Kameraden“.

Bürgermeister-Stellvertreter Johann Klaß fand in seiner Ansprache sehr eindrucksvolle Worte für die Angehörigen der Gefallenen. „Ihre Gedanken gehen in dieser

Stunde zurück“, so Klaß, „zu den Zeiten der Sorge und der Angst um den Sohn, den Mann, den Vater, den Bruder, der draußen war, zu den Stunden des Wiedersehens im Kriege, zur Stunde des letzten Abschieds, zu dem Tage, an dem die letzte furchtbare Nachricht kam, daß unser Mitbürger das höchste Gut, sein Leben, hingegeben hat oder daß sein Schicksal als Vermißter verborgen bleibt.“ Weiter betonte Klaß, es müsse unser aller Pflicht sein, unablässig um den einen und wahren Frieden bemüht zu sein, damit neue Opfer, neuer Irrsinn und neues Leid verhütet wird. „Die beste Gefallenenehrung ist ein Leben, das dem Guten in der Welt, dem Anständigen, der Eintracht der Völker dient.“ Klaß bedankte sich bei all denjenigen, die dazu beigetragen haben, daß diese würdige Gedenkstätte entstehen konnte. Zum Gedenken der Opfer legte er im Namen der Gemeinde Ried einen Kranz nieder. Ein Dorffest mit gemütlichem Fröhschoppen im Anwesen Steinhardt schloß sich der Gedenkstein-Einweihung an.